

stets eine Bewertung auf Produktebene und nicht auf der Ebene einzelner Inhaltsstoffe vorzunehmen.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der IVA-Website: *Biologicals* | *Industrieverband Agrar* (*iva.de*)

## Fazit

Biostimulanzien sind ein ergänzendes Werkzeug im integrierten Pflanzenbau und können dazu beitragen, den gewaltigen Herausforderungen gegenüber dem gesellschaftlich-politischen Wunsch nach einer nachhaltigeren Ausrichtung der Landwirtschaft gerecht zu werden. Wichtig bei der Anwendung ist eine realistische Erwartungshaltung, denn Biostimulanzien sind keine Allheilmittel. Die Anwendung erfordert ein hohes Maß an Fachwissen unter Berücksichtigung der jeweiligen Kulturen und deren Standortbedingungen. Umso wichtiger ist es, dass die politischen Rahmenbedingungen die Entwicklung und Forschung in diesem Bereich unterstützen und damit den Weg für weitere innovative und wirksame Produkte ebnen.

### Autorin:

Kathrin Draaken  
Fachbereich Biostimulanzien  
Industrieverband Agrar e.V. (IVA)  
draaken.iva@vci.des

# Sonderschau Rasen – die grüne Lunge der demopark 2023

Nonn, H. und K.G. Müller-Beck

33.000 Besucher haben sich auf der diesjährigen demopark in Eisenach über die innovativen Technologien, Maschinen und Verfahren für die Grüne Branche informiert. 25 ha Flugplatzgelände bieten mit ihren betonierten Rollbahnen und großzügigen Freiflächen ideale Voraussetzungen für die Präsentationen unter Dach und vor allem für die praktischen Vorführungen der Maschinen und Geräte im Gelände.

## Rasen bietet Entspannung



Abb. 1: Sonderschau Rasen – die grüne Lunge der demopark bietet Entspannung. (Alle Fotos: H. Nonn)

Eine Besonderheit bildet in der von Metall, Beton, Lärm und häufig auch von Hitze geprägten Freilandausstellung die Sonderschau Rasen. Sie wird von etwa einem Fünftel der Besucher während der drei Messetage besucht. Neben vielfältigen Informationen rund um den Rasen ist sie mit ihren sattgrünen und teilweise bunten Grünflächen auch ein Ort der Erholung vom anstrengenden Messerundgang. Die angenehme Kühle des Rasens und das für die Augen wohltuende Grün laden zum Durchatmen und manch einen auch zum Barfußlaufen ein.

## DRG als Schirmherr der Sonderschau Rasen

Auf der 4.000 m<sup>2</sup> großen Rasenfläche hatte die Deutsche Rasengesellschaft wie bereits in den Vorjahren besondere Highlights für alle Raseninteressierten vorbereitet. Kernstück sind die Sorten- und Mischungsversuche, die bis zum Messetermin vom Head-Greenkeeper

des GC Eisenach, Markus Gröger, ganzjährig sorgfältig gepflegt werden. Das breite Informationsspektrum wird im Rasenkompetenzzelt von einer Poster-Präsentation mit Trends und Entwicklungen ergänzt.

## Arten, Sorten und Mischungen

Mittelpunkt der Sonderschau Rasen bildete auch in diesem Jahr wieder ein 72 Sorten umfassendes Sortenportfolio der vom Bundessortenamt für die Rasennutzung zugelassenen und geprüften Sorten der wichtigsten Gräserarten. So erwartete die Besucher u. a. ein vielfältiges Spektrum an Weidelgräsern, Wiesenrispen und verschiedenen Schwingelarten.



Abb. 2: Ein Highlight der Sonderschau Rasen: Sortendemonstration von Weidelgras, Wiesenrispe und Schwingelarten.



Abb. 3: Demonstration mehrjähriger Gebrauchsrassenmischungen, teilweise mit Mikroklee (vorne links).

Rassenmischungen bestehen aus unterschiedlichen Gräserarten und -sorten. Das Zusammenspiel der Mischungspartner über mehrere Jahre zeigten sieben Gebrauchsrassenmischungen,

zwei davon mit Mikroklee, sowie die in 2020 verlegten Fertigrasen. Hier konnten die Besucher die Konkurrenzkraft bestimmter Gräserarten anschaulich betrachten.

## Cross-Ansaat zeigt geeignete Mischungspartner



Abb. 4: Cross-Ansaat aus Weidelgräsern kombiniert mit Wiesenrispe und Rohrschwengel.

Einzigartig bei der Sonderschau ist die Anlage einer „Cross-Ansaat“. Hierbei wurden jeweils zwei Gräserarten mit unterschiedlichen Sorten getestet. Einzelnen Sorten einer Art sind dabei in Bahnen angelegt, die sich mit den Bahnen andere Sorten kreuzen. So entstehen zahlreiche Einzelparzellen mit unterschiedlichem Charakter. Für den Fachbesucher wurden auf diese Weise Qualitätskriterien wie Konkurrenzkraft, Farbausprägung oder Narbendichte sichtbar gemacht.

## RSM Regio im mehrjährigen Versuch



Abb. 5: Regio-Saatgutmischungen im mehrjährigen Versuch.

Seit 2020 ist die Verwendung von gebietseigenen Pflanzen in der freien Landschaft für alle Beteiligten nach dem Bundesnaturschutzgesetz verbindlich vorgeschrieben. Bereits vor über 10 Jahren wurden RSM-Landschaftsrasen neben RSM-Regio-Mi-

schungen angelegt, um die Vielfalt der Gräser- und Rasenverwendung aufzuzeigen und dem Besucher möglichst Praxis gerechte Rasenflächen vorzustellen. Vor allem die älteren mit „Regio-Saatgut“ angesäten Flächen zeigen ihr genetisches Leistungsvermögen. Besonders interessant ist die Beobachtung der artenspezifischen Entwicklung (Sukzession) am Standort Eisenach. Sie zeigt vor allem die hohe Ausdauer von Gräsern und deren Wert für Begrünungen.

## Poster- Präsentation



Abb. 6: Poster-Präsentation im Rasenkompetenzzelt.

Ergänzend zu den Gräser- und Mischungspräsentationen hatte die DRG auf zwölf Postern ein breites Spektrum an aktuellen Themen aufgegriffen. So wurden u. a. „Automatisierung“, „Trockenrasen“, „Klimarasen“ oder „UVC-Behandlung“ und „Krankheitsvorbeugung durch IPS“ besucherfreundlich aufbereitet und präsentiert. Handzettel zur Mitnahme boten den Interessierten die Möglichkeit, die Informationen später in Ruhe nachzulesen.

## Praktische Vorführungen



Abb. 7: Vorstellung des neuen, handgeführten „airer trike“ für die Druckluft-Lockerung von Golfgrüns und Sportplätzen.

An allen Messetagen wurden die Rasenpräsentationen durch praktische Vorführungen von Rasenpflegegeräten ergänzt. In diesem Jahr fanden vor allem vollelektrische Mäher sowie die



Abb. 8: Rasenroboter VIOLETTE zur mechanischen Unkrautbekämpfung im Rasen. Hier aufmerksame Zuhörer bei den Erläuterungen von Frank Hemmerich.

mechanische Unkrautbekämpfung mit einem Roboter viel Beachtung. Die fachlichen Erläuterungen zu den Geräten gaben den Besuchern wertvolle Hinweise zu Funktion und Arbeitsweise der nützlichen Helfer in der Rasenpflege.

## Fazit

Mit der demopark 2023 hat die DRG wieder die Chance genutzt, die Bedeutung der Rasenflächen einem breiten Publikum hautnah und vor allem erleb- und nachvollziehbar aufzuzeigen. Diese satzungsgemäße Aufgabe ist durch viele helfende Hände im Vorfeld und die großzügige Bereitstellung der Sonderschau-Fläche durch den VDMA möglich. Hierfür möchten die Autoren sich an dieser Stelle bei allen direkt oder indirekt Beteiligten bedanken.

Das erfolgreiche Konzept wird mit der demopark 2025 seine Fortsetzung finden. Es gilt weiterhin der Leitgedanke: „Rasen-Praxis zum Anfassen“.

## Quellen

<https://demopark.de/medien/pressemitteilungen>

### Autoren:

Dr. Harald Nonn  
Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft e.V.  
53498 Bad Breisig  
info@rasengesellschaft.de

Dr. Klaus G. Müller-Beck  
Ehrenmitglied Deutsche Rasengesellschaft e.V.  
48291 Telgte  
klaus.mueller-beck@t-online.de